

**Käfer (Col., Staphylinidae; Chrysomelidae): Neu- und Wiederfunde in Sachsen-Anhalt**

von Wolfgang GRUSCHWITZ

Mein Freund Reinhard GEITER hat mir seine Kurzflüglersammlung nebst diversen Unterlagen überlassen. Ein Abgleich mit dem Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) ergab, dass einige Arten Neu- oder Wiederfunde für Sachsen-Anhalt sind. Andreas Schöne (Dessau), der sich die Belege aus meiner Sammlung angesehen hat, machte mich darauf aufmerksam, dass die unten aufgeführten Kurzflüglerefunde schon in einer zentralen Liste stehen und teils auch neuere Funde aus Sachsen-Anhalt dort vermerkt sind. Da die Kurzflüglernachweise alle aus dem unmittelbaren Wirkungsbereich unserer Fachgruppe stammen, habe ich mich entschlossen, diese hier bekannt zu geben.

Belege aller Funde befinden sich, soweit nicht anders vermerkt, in coll. GRUSCHWITZ. Die Funddaten sind folgendermaßen gereiht: Fundort/Gemarkung, Eingrenzung des Fundortes, Meßtischblatt/Quadrant, Funddatum, Sammler, Bestimmer und gegebenenfalls Belegverbleib. Die Funde mit der Sammlerangabe „GEITER&GRUSCHWITZ“ stammen sämtlich aus Bodenfallenfängen.

23-.046-.021-. ***Carpelimus foveolatus* (SAHLBERG, 1823)** Status alt: - Status neu: +  
Hecklingen, NSG „Salzstelle bei Hecklingen“, 4135/3, 25.04. - 02.05.1989, leg. GEITER&GRUSCHWITZ, det. RUSCH, coll. RUSCH  
Die nach Koch (1989) halotolerante Art wurde in Bereichen mit ausschließlich Halophyten gefunden. Das Gleich trifft auch auf die folgende Art zu.

23-.046-.024-. ***Carpelimus halophilus* (KIESENWETTER, 1844)** Status alt: - Status neu: +  
Hecklingen, NSG „Salzstelle bei Hecklingen“, 4135/3, 04.07. - 01.08.1989, leg. GEITER&GRUSCHWITZ, det. RUSCH, coll. RUSCH

23-.047-.002-. ***Aploderus caesus* (ERICHSON, 1839)** Status alt: - Status neu: +  
Hecklingen, NSG „Salzstelle bei Hecklingen“, 4135/3, 22.03.1990, leg. GRUSCHWITZ, det. UHLIG, vid. SCHÖNE; 09.05. bis 12.09.1989, leg. GEITER&GRUSCHWITZ, det. RUSCH, coll. RUSCH

*Aploderus caesus* war nach *Drusilla canaliculata*, *Bledius bicornis*, *Falagria sulcatula* und *Aleochara bilineata* der häufigste Kurzflügler in den Bodenfallen. Fallenstandorte: Feuchtwiese am Schiff.

23-.058-.001-. ***Euaesthetus halophilus* (LJUNGH, 1804)** Status alt: - Status neu: +  
Hecklingen, NSG „Salzstelle bei Hecklingen“, 4135/3, 18.07. - 25.07. und 22.08. - 29.08.1989, leg. GEITER&GRUSCHWITZ, det. RUSCH, coll. RUSCH

23-.126-.006-. ***Oligota inflata* MANNERHEIM, 1830** Status alt: - Status neu: +  
Hecklingen, NSG „Salzstelle bei Hecklingen“, 4135/3, 08.08. - 15.08.1989, leg. GEITER&GRUSCHWITZ, det. RUSCH, coll. RUSCH

23-.188-.047-. ***Atheta liturata* (STEPHENS, 1832)** Status alt: - Status neu: +  
Staßfurt, Auwaldrest „Horst“, 4135/1, 23.05.1988, leg. GEITER, det. RUSCH, vid. SCHÖNE

Der Käfer wurde vom Schuppigen Porling (*Polyporus squamosus*), der dort am Stamm einer liegenden, sich zersetzenden Buche fruktizierte, abgelesen.

88-.017-.047-. ***Cryptocephalus quadripustulatus* GYLLENHAL, 1813** Status alt: ohne Status neu: +  
Hoppenstedt, Kleiner Fallstein, 3929/4, 23.07.2001, leg. GRUSCHWITZ, det. FRITZLAR

An dieser Stelle möchte ich mich, auch im Namen meines Freundes Reinhard Geiter, für die vielfältige Unterstützung bei unserer Beschäftigung mit den Kurzflüglern recht herzlich bei den Herren Joachim Rusch (Altdöbern), Andreas Schöne (Dessau) und Dr. Manfred Uhlig (Berlin) bedanken.

Herrn Dr. Frank Fritzlar (Jena) gilt mein besonderer Dank für die Bestimmung meiner Blattkäferaufsammlungen in den letzten Jahren und die zahlreichen Hinweise hierzu.

## Literatur:

KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie Band 1. – Goecke & Evers, Krefeld.

KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) Beiheft 4: 1-185.

**GEO-Tag der Artenvielfalt – eine partielle Auswertung**

von Dietmar SPITZENBERG

Am 14. Juni 2003 führte die Zeitschrift GEO zum fünften Mal die Veranstaltung „GEO-Tag der Artenvielfalt“ durch. Sowohl Spezialisten als auch Laien, Wissenschaftler, Schüler und interessierte Naturfreunde beteiligten sich alljährlich an einer der größten Feldforschungsaktionen in Mitteleuropa - allein im vergangenen Jahr über 10.000 Personen - bei der regelmäßig auch verschollene oder ausgestorbene geglaubte Arten wieder entdeckt werden.

Im Jahr 2003 hatte GEO gemeinsam mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) das "Grüne Band" - den ehemaligen innerdeutsche Grenzstreifen mit einer Länge von 1.400 km - auserwählt. Die Hauptveranstaltung fand in den beiden Harzer Nationalparks „Hochharz“ (Sachsen-

Anhalt) und „Harz“ (Niedersachsen) unter Beteiligung von ca. 100 Fachexperten statt. An sieben weiteren Standorten (u. a. Großes Bruch u. Landgraben-Dumme-Niederung in Sachsen-Anhalt, Dassower See in Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein) wurden Satellitenveranstaltungen organisiert.

An dieser Stelle eine kurze Auswertung der nunmehr vorliegenden koleopterologischen Ergebnisse für den Bereich des Harzes. Die Funddaten wurden sowohl der Redaktion von GEO als auch den Nationalparkverwaltungen zur weiteren Verwendung übermittelt.

Während bei einer ersten Auswertung bereits am 14. Juni ca. 130 Käferarten bestimmt werden konnten, erhöhte sich die nachgewiesene Artenzahl nach genauer Determination auf nunmehr 296 Arten, die 47 Familien zugeordnet werden können. Sie stammen von insgesamt 16 Fundpunkten, die 10 Untersuchungsgebieten zuzuordnen sind. Sicher ergibt sich dadurch kein umfassendes Bild der Käferfauna des Harzes. Jedoch tragen die Funde dieser Werbe- und Umweltbildungsveranstaltung für Naturbelange durchaus zu einem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn bei.

Die nachstehende Tabelle zeigt einen Überblick über das vorgefundene Käferspektrum. Zu bemerken ist, dass als Gradmesser für die Teilnahme koleopterologischer Experten sowohl die Höhe der gefundenen Artenzahl aber auch das Verhältnis zwischen Artenzahl und beteiligter Familien zu werten ist.

Untersuchungsort	Anzahl Familien	Anzahl Arten
Eckertal / Maitzental	40	124
Sonnenberg	7	21
Südharz	26	67
Odertal / Odersprungmoor	18	74
Oderteich	11	19
Oderhaus	7	17
Abbenstein (Torfhaus)	11	23
Feuersteinwiesen Schierke	11	40
Brocken	3	23
Scharfenstein	5	33

Neben einer Anzahl bekannter Arten gelangen auch einige bemerkenswerte Neufunde, sowohl für Sachsen-Anhalt, für Niedersachsen als auch für den Harz- bzw. den Brockenbergbereich. So erfolgte der Nachweis der bislang für Niedersachsen nicht bekannten Arten *Ochtheophilus aureus* (FAUV., 1869) (Staphylinidae) und *Ampedus aethiops* (LACORD., 1835) (Elateridae) sowie die für das mittlere und südliche Niedersachsen neue Art *Dorytomus schoenherri* FAUST, 1882 (Curculionidae). Für Sachsen-Anhalt gelten als Neufunde die Arten *Judolia sexmaculata* (L., 1758) (Cerambycidae) und *Laccobius atratus* (ROTT., 1874) (Hydrophilidae). Im Brockengebiet bislang nicht nachgewiesen war *Olisthopus rotundatus* (PAYK., 1790) (Carabidae).

Eine detaillierte Liste aller gefundenen Arten kann im Internet abgerufen werden unter <http://www.geo.de/artenvielfalt>.

### Weitere Pflanzenfunde um Staßfurt: Beifußblättrige Ambrosie, Elb-Spitzklette und Ausdauernder Lein

von Karla GRUSCHWITZ

Im vergangenen Herbst begleitete ich das Schülerprojekt am Dr. Frank-Gymnasium zur Herstellung von Herbarien mit einheimischen Pflanzen. Nach einer Einführungsexkursion und Bestimmungsübungen waren die Gymnasiasten gefordert, selbständig weitere Pflanzen zu sammeln, zu herbarisieren und zu bestimmen. Bei der Auswertung der durchweg sehr gut gestalteten Herbarblätter gab es einige botanische Überraschungen.

#### Beifußblättrige Ambrosie (*Ambrosia artemisifolia*)

Diese Pflanze war zwar schon seit 1988 im Gebiet beobachtet worden (GRUSCHWITZ 1997), ist jedoch an den damals angegebenen Fundpunkten wieder verschwunden. Die Schülerin Nadine WÖHLBÄR fand den Neophyten in Anzahl an einem Feldweg zum Güstener Busch (MTB 4135/4).

#### Elb-Spitzklette (*Xanthium albinum*)

Ein noch interessanterer Fund gelang der Abiturientin Annika BARGENDA in der Nähe ihres Neundorfer Gartens (MTB 4135/3). Von mir zuerst als Gemeine Spitzklette (*Xanthium strumarium*) angesprochen, ist es die Elb-Spitzklette (*Xanthium albinum*) (det. HERDAM). Schon EBERT (1929) zweifelt alte Angaben von *X. strumarium* für Staßfurt: „An der Bode Staßfurt nach Gänsefurt. (SCHTZ. 1854.) +

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [46 2003](#)

Autor(en)/Author(s): Spitzenberg Dietmar

Artikel/Article: [GEO-Tag der Artenvielfalt – eine partielle Auswertung 14-15](#)